

# E-DEC EXPORT: WELCHE TERMINE GELTEN?

Dominique Zihlmann



In der Schweizer Exportbranche wird das Thema e-dec Export zusehends aktuell. Nicht nur Grossexporture, sondern auch KMU müssen sich demnächst mit der Umstellung auseinandersetzen. Dabei ist der Zeitpunkt der Ablösung der bisherigen Verfahren ein Schlüsselkriterium, gelten doch nicht für alle Firmen die gleichen Termine. Doch kurz zur Vorgeschichte: Zirka 900 Exporture mit grossem Volumen wickeln ihren Export seit Jahren mit der vereinfachten Ausführregelung VAR ab. Dabei handelt es sich um ein teilelektronisches Exportverfahren. Die restlichen zirka 9000 Exporture verwenden für ihre Exporte das Formular 11.030. Dieses wird von den Spediteuren teilweise im Zollsystem NCTS Export erfasst und so ebenfalls elektronisch abgewickelt.

## **NUR VAR-FIRMEN MÜSSEN PER 1. APRIL 2010 AUF E-DEC UMSTELLEN, DANACH WIRD DIE VEREINFACHTE AUSFUHRREGELUNG STILLGELEGT**

Der Zoll will inskünftig die veraltete VAR ablösen und die ganze Exportabwicklung automatisieren. Die Ermächtigung dazu ist im neuen Zollgesetz vom Mai 2008 festgehalten. Zum Zweck der elektronischen Abwicklung

wurde das System e-dec Export entwickelt. Nachdem die Einführung in den letzten Jahren mehrmals verschoben wurde, ist e-dec Export seit Januar 2009 aktiv. Die Exporture können jetzt ihre Exportabwicklung sukzessive darauf umstellen.

## **NICHT-VAR-FIRMEN HABEN AB 1. APRIL 2010 NOCH EIN BIS ZWEI JAHRE ZEIT FÜR DIE UMSTELLUNG**

Für die Exporture ist nun entscheidend, wann die bisherigen Verfahren «VAR» und «Formular 11.030» abgeschafft werden. Für VAR-Firmen gilt definitiv der 1. April 2010. Danach wird VAR stillgelegt und die Firmen müssen auf e-dec Export umstellen oder auf das Formular 11.030 zurückgehen. Nicht-VAR-Firmen, dies sind zirka 90 Prozent aller Exporture, sind von diesem Termin noch nicht betroffen. Sie können ihre Exporte weiterhin mit dem Formular 11.030 abwickeln. Die Abschaffung dieses Formulars erfolgt nach Zollinformationen einige Zeit nach der Aufhebung der VAR. Angesichts der Tatsache, dass den KMU genügend Zeit für die Umstellung eingeräumt werden muss, darf hier mit einem Zeitrahmen von ein bis zwei Jahren gerechnet werden. In der Speditionsbranche munkelt man von einer Zusatzgebühr, wenn nach dem 1. April 2010 noch mit dem Formular 11.030 exportiert wird. Beim Zoll weiss man davon allerdings nichts!



Fiege Logistik (Schweiz) AG - Genuastrasse 11 - CH-4142 M nchenstein - Telefon: +41 61 337 44 44 - Telefax: +41 61 337 44 88



Was bedeuten nun e-dec Export und die Termine für die Exporteure? Die VAR-Firmen werden ihre Hausaufgaben inzwischen gemacht und sich für einen Weg entschieden haben. KMU werden sich im nächsten Jahr mit dem Thema befassen müssen. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Wege: interne oder externe e-dec-Abwicklung. Beim vermeintlich einfachen Outsourcen gibt es einige Fallstricke zu beachten. Der Exporteur wird von einem Dienstleister, meist einem Spediteur, abhängig. Dem Dienstleister müssen alle exportrelevanten Firmendaten offengelegt werden. Der wichtigste Punkt ist jedoch, dass der Exporteur verpflichtet ist, die neue elektronische Veranlagungsverfügung eVV (ehemals Ausfuhrdeklaration) während zehn Jahren mit Signatur, Prüfzertifikat und Prüfprotokoll elektronisch zu archivieren. Der Exporteur muss jederzeit und ohne Verzögerung Zugriff auf all diese mehrwertsteuerrelevanten Daten haben. Dies ist praktisch nur inhouse sichergestellt. Bei der Inhouse-Lösung hat der Exporteur alle Abläufe und Daten unter Kontrolle. Er muss sich dazu eine e-dec-Software beschaffen oder anmieten und sein Personal schulen.

**TIPP FÜR KMU:  
ABWARTEN BIS MITTE 2010 UND  
DANACH DIE OPTIMALE LÖSUNG  
FÜR DEN EXPORT MIT E-DEC  
EVALUIEREN**

Für die e-dec-Abwicklung gibt es auf dem Markt bereits einige Softwareprodukte aus der VAR-Ebene. Es werden im nächsten Jahr noch weitere Lösungen folgen, die preislich und leistungsmässig gezielt auf KMU zugeschnitten sind. Bei einigen Softwareherstellern und Dienstleistern spürt man zurzeit fast eine Goldgräberstimmung und einen extremen Umstellungsdruck auf die Exporteure. Für KMU gibt es einen guten Tipp: abwarten bis Mitte 2010 und beobachten, wie sich e-dec bewährt und was auf dem Softwaremarkt neu dazukommt. Es steht danach noch genügend Zeit zur Verfügung, um die optimale KMU-Lösung zu finden. Zudem kann später jederzeit von einer Outsourcing- zu einer Inhouse-Lösung oder umgekehrt gewechselt werden. ◀

**Dominique Zihlmann** ist Geschäftsführer der TransSoft GmbH in Lausen. Kontakt: [www.transsoft.ch](http://www.transsoft.ch)

**BEA**bern expo

**suisse traffic**  
Internationale Fachmesse des öffentlichen Verkehrs

**Bern, 11.–14. November 2009**

Mit Fachtagungen:  
Jetzt online anmelden [www.suissetraffic.ch](http://www.suissetraffic.ch)

Sparen Sie mit dem RailAway-Messekombi.

unife | VÖV UTP | SWISSRAIL | SBB CFF FFS | bls | BERNMOBIL | PostAuto | ITBA